

Antrag 2025/II/Wi/Steu/13

Kreis Harburg

VERPACKUNGSREDUKTION: WENIGER (HEISSE LUFT) BEIM EINKAUF

1 Der Landesparteitag der SPD Hamburg möge zur Weiterleitung an den Bundesparteitag der
2 SPD beschließen: Das Gesetz und jede gesetzliche Grundlage sollen dahingehend verändert
3 werden, dass in Verpackungen für Konsumgüter (z.B. Getränke, Nahrungsmittel, Kosmetika
4 etc.), die innerhalb der Bundesrepublik Deutschlands erworben werden können, maximal 20%
5 Luft und/oder gasförmige Substanzen, die nicht das eigentliche Verkaufsprodukt (z.B. Stick-
6 stoff, das zur Konservierung dient) darstellen, enthalten sein dürfen. Abgesehen davon darf
7 der Anteil an Gefäß überschreitenden Verpackungselementen nicht mehr als insgesamt 10%
8 des Verpackungsmaterials betragen. Um dies zu gewährleisten, müssen regelmäßige Prüfun-
9 gen durchgeführt werden, ohne dass Konsumenten tätig werden müssen.

10 **Begründung**

11 Viele Hersteller nutzen große Verpackungen, um den Eindruck zu erwecken, dass mehr Produkt
12 enthalten ist als tatsächlich vorhanden. Dies wird von Konsumenten oft als irreführend emp-
13 funden. Eine Reduzierung unnötiger Luft in Verpackungen würde dazu beitragen, Verbraucher
14 fairer über die tatsächliche Menge des Produkts zu informieren. Der Verbraucherschutz äußert
15 verschiedene Bedenken hinsichtlich Verpackungen mit zu viel Luft oder übermäßigem Verpa-
16 ckungsmaterial. Diese betreffen nicht nur den Verbraucher selbst, sondern auch Umwelt, Wirt-
17 schaft und Transparenz. Viele Hersteller nutzen große Verpackungen, um den Eindruck zu er-
18 wecken, dass mehr Produkt enthalten ist als tatsächlich vorhanden. Verbraucher könnten den-
19 ken, dass sie für ihr Geld mehr erhalten, obwohl das eigentliche Produktvolumen oder -gewicht
20 geringer ist. Daher setzen manche Unternehmen bewusst auf optische Täuschungen, um Pro-
21 dukte hochwertiger oder ergiebiger erscheinen zu lassen. Oft behalten Unternehmen Verpa-
22 ckungsgröße bei, reduzieren aber den Inhalt, ohne den Preis zu senken, wodurch kleinere Pro-
23 duktmenge zum gleichen Preis angeboten werden und von einer sogenannten „Shrinkflation“
24 gesprochen wird. In Deutschland überwacht die Verbraucherzentrale und die Stiftung Waren-
25 test solche Mogelpackungen und macht sie öffentlich. Zudem gibt es Gesetze gegen irreführen-
26 de Verpackungen nach dem Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb (UWG). Eine Reduktion
27 der Luft in Verpackungen bringt zahlreiche wirtschaftliche, logistische und ökologische Vorteile
28 mit sich. Wenn Verpackungen weniger Luft enthalten, bedeutet das, dass sie insgesamt kom-
29 pakter gestaltet werden können. Dies führt zu einer direkten Reduktion des Verpackungsmate-
30 rials, da weniger Karton, Plastik, Aluminium oder andere Verpackungsmaterialien benötigt werden.
31 Die Vorteile davon sind: • Kosteneinsparung für Hersteller: Weniger Material bedeutet gerin-
32 gere Produktionskosten. Kunststoffe und Kartonagen sind Rohstoffe, deren Herstellung und
33 Verarbeitung mit hohen Kosten verbunden sind. • Nachhaltigkeit und Umweltfreundlichkeit:
34 Weniger Verpackungsmaterial reduziert die Menge an Müll, der später entsorgt oder recycelt
35 werden muss. Das spart Ressourcen und schont die Umwelt. • Reduktion des ökologischen Fuß-
36 abdrucks: Durch den geringeren Einsatz von Plastik und anderen Materialien werden weniger

37 fossile Rohstoffe benötigt, was sich positiv auf die CO₂-Bilanz auswirkt. Ein weiterer bedeu-
38 tender Vorteil der Luftreduzierung in Verpackungen liegt in der besseren Raumnutzung wäh-
39 rend des Transports und der Lagerung. Dies sind die Vorzüge: • Mehr Ware pro Transporter:
40 Kleinere Verpackungen bedeuten, dass mehr Produkte in einem LKW, Schiff oder Flugzeug Platz
41 finden. Das erhöht die Transporteffizienz erheblich, da mit derselben Anzahl an Transportfahr-
42 ten mehr Ware befördert werden kann. • Geringere Transportkosten: Wenn mehr Produkte in
43 einen LKW oder Container passen, reduziert das die Anzahl der benötigten Fahrten. Dies spart
44 Kraftstoff und Personal-sowie Wartungskosten für Fahrzeuge. • Weniger CO₂-Emissionen: Da
45 weniger Fahrten notwendig sind, sinkt der Treibstoffverbrauch, was wiederum den Ausstoß
46 von Treibhausgasen reduziert. Die Umwelt profitiert also direkt davon. • Zeiteinsparung in der
47 Logistik: Da mehr Produkte in einem Durchgang transportiert werden können, verkürzt sich die
48 gesamte Lieferkette. Das spart Zeit und verbessert die Effizienz im Handel. Nicht nur während
49 des Transports, sondern auch in den Regalen des Einzelhandels oder in Haushalten bringen
50 kleinere Verpackungen Vorteile: • Mehr Produkte auf gleicher Fläche: Supermärkte und Lager-
51 häuser können durch kompaktere Verpackungen mehr Waren auf der gleichen Regalfläche un-
52 terbringen, was zu einer besseren Produktverfügbarkeit führt. • Weniger Platzbedarf zu Hause:
53 Verbraucher profitieren ebenfalls von kleineren Verpackungen, da diese weniger Stauraum in
54 Küchen oder Vorratsschränken einnehmen. • Zunahme der Abnahme: Sobald Kunden feststel-
55 len, dass mehr Produkte in ihre Einkaufstaschen und/oder Autos passen, könnte die Abnahme
56 von Produkten in reduzierten Verpackungen schlagartig ansteigen und so für mehr Umsatz so-
57 wie eine florierende Wirtschaft sorgen. In Betrachtung sämtlicher Fakten, kommt man unwei-
58 gerlich zu dem Ergebnis, dass die Reduktion der Luftmenge in Verpackungen zahlreiche wirt-
59 schaftliche und ökologische Vorteile hat: • Weniger Verpackungsmaterial Einsparung von
60 Ressourcen und Kosten • Kleinere Verpackungen Mehr Produkte pro Transport Geringere
61 CO₂-Emissionen • Effizientere Logistik Kostensenkung für Unternehmen und Verbraucher
62 • Mehr Platz im Einzelhandel und in Haushalten Erhöhte Abnahme • Vermeidung von Ver-
63 brauchertäuschung Zufriedene Endverbraucher Diese Argumente sprechen klar dafür, dass
64 Hersteller ihre Verpackungsgrößen optimieren und unnötige Luft in Verpackungen minimieren
65 sollten – sowohl aus wirtschaftlichen als auch aus umweltfreundlichen Gründen.